

Gemeinde-Nachrichten



WaldNEUkirchen

... das Tor zum Steyrtal



© Hermann Kollinger

Spitzenleistung der Feuerwehrjugend Waldneukirchen

Die Jugendgruppe der FF Waldneukirchen konnte sich bei der Feuerwehr-WM in Celje (Slowenien) mit einer fehlerfreien Spitzenzeit von 38,51 Sekunden den dritten Platz hinter Slowenien und Tschechien sichern. Nach monatelangem Training haben die Burschen bereits beim Landesbewerb am 9. Juli mit zwei ersten Rängen auf sich aufmerksam gemacht, nun folgte die Kür. Ganz Waldneukirchen ist stolz auf diese Jugendgruppe und gratuliert zur Bronzemedaille ganz herzlich!

Ausgabe 2/2022

Ämtliche Mitteilung
Zugestellt durch
Österreichische Post

www.waldneukirchen.at



THEMA.WaldNEUkirchen

Geschätzte Gemeindebürgerinnen, geschätzte Gemeindebürger und liebe Jugend!

Gemeinsam haben wir viel auf den Weg gebracht. Die Gemeinde ist schön langsam nach den durch die Pandemie bedingten Einschränkungen wieder voller Leben, Kreativität und positiver Energie. Wir arbeiten an schönen und wichtigen Projekten, wie dem Kanalprojekt „Hallerwald“, wo Ende Juli der Baubeginn war, der teilweisen Erneuerung und Umstellung unserer Straßenbeleuchtung auf 100% LED – Technologie, Ausbau der gesicherten Wasserversorgung auch für einzelne Liegenschaften, Erweiterung von Gehwegen für die Sicherheit unserer Bürger und vieler weiterer Vorhaben.

Wir arbeiten auch an kleinen Besonderheiten wie öffentliches WLAN im gesamten Ortszentrum, welches mit Unterstützung durch EU-Gelder realisiert werden konnte.

Jetzt freuen wir uns auf sonnige Sommertage, Erholung und Urlaub. Aber was erwartet uns nach dem Sommer? Ich weiß es nicht. Wie wird sich die Wirtschaft entwickeln, in Hinblick auf die drohende Energiekrise? Ich weiß es nicht. Wie werden sich die Lebenshaltungskosten weiter entwickeln? Ich habe eine Befürchtung, aber auch das weiß ich nicht. Niemand weiß, wie lange der furchtbare Krieg in der Ukraine noch dauern wird. Es wird davon gesprochen, dass die Zahlen der Geflüchteten und Vertriebenen aus der Ukrai-

ne, aus Syrien, aus Afrika etc. weiter steigen werden. Viel Ungewissheit und Grund zur Sorge? Eines weiß ich aber mit Sicherheit, weil mich das meine persönliche, jüngere Vergangenheit gelehrt hat: Gewisse Situationen im Leben sind einfach da. Wir müssen uns ihnen stellen und das Beste daraus machen. Darum sage ich trotz aller Schwierigkeiten und zukünftigen Unwägbarkeiten: „Auf uns wartet ein schöner Sommer!“

Wir können froh und dankbar sein, dass wir in einer so schönen und lebenswerten Gemeinde leben und ich empfinde große Dankbarkeit, dass ich hier Bürgermeister sein darf. Gerade in Zeiten wie diesen sollten wir uns bewusst machen, dass nichts selbstverständlich ist. Das gilt insbesondere auch für die Leistungen jener fleißigen Menschen, die in Pflegeberufen und Bildungseinrichtungen arbeiten und sich um unsere älteren Mitmenschen und um unsere Kinder kümmern. Es geht dabei um Menschlichkeit, es geht um Wertschätzung und Gerechtigkeit.

Die Schere zwischen Reich und Arm wird leider immer größer. In Verbindung mit der galoppierenden Inflation und Teuerung liegt es in der Verantwortung der Bundes- und Landespolitiker, das Gleichgewicht, das für das funktionierende Zusammenleben so wichtig ist, zu erhalten. Schöne Reden reichen nicht. Es muss endlich spürbare, strukturelle und vor allem nachhaltige Entlastungen geben. Wir wollen in unserer



Gemeinde mit gutem Beispiel vorangehen. Bei uns gibt es keine „Besseren“ und keine Bevorzugungen. Das soll auch in Zukunft so sein. Darauf aufbauend freut es mich besonders, dass in den Gemeinderatssitzungen nahezu alle Beschlüsse einstimmig gefasst werden. Das stimmt mich positiv und zeigt, dass wir in unserer schönen Gemeinde auf einem guten Weg sind.

Abschließend darf ich mich bei allen Vereinen und Körperschaften für ihre wertvolle Arbeit und bei der gesamten Bevölkerung für ihre großartige Unterstützung auf das Herzlichste bedanken.

Mit den besten Wünschen für eine erholsame Sommerzeit und der Hoffnung auf einen baldigen, gerechten Frieden in der Ukraine.

Einen schönen und erholsamen Sommer wünscht

Ihr Bürgermeister
Karl Schneckenleitner

Yoga- und Indian-Balance-Kurs im Herbst



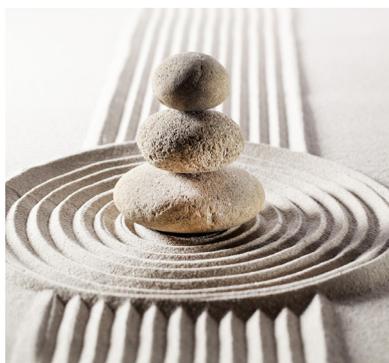
Im Herbst 2022 starten wieder 2 Kurse der "Gesunden Gemeinde" - Yoga und Indian-Balance (auch für Anfänger/Innen) .

YOGA

(immer montags):

12.09., 19.09., 26.09., 03.10., 10.10.,
17.10., 24.10., 31.10., 07.11.2022,
jeweils von 19.00 - 20.00 Uhr
im Forum Waldneukirchen
Kursbeitrag: 140,00 Euro

Mitzunehmen: bequeme Kleidung,
Trainingsmatte; Anmeldung & Infos:
E-Mail: judithvalentina@ymail.com,
Tel.: 0680/2437360



INDIAN-BALANCE

(immer dienstags):

4.10. – 13.12.2022,
jeweils von 18.30 - 19.30 Uhr
im Forum Waldneukirchen
Kursbeitrag: 11 x: 110,00 Euro
Einzelstunde: 12,00 Euro

Mitzunehmen: bequeme Kleidung,
Trainingsmatte rutschfeste Socken,
Anmeldung & Infos: E-Mail: tischler.indian.balance@gmail.com

Informationen aus Gemeinde und Gemeinderat

Änderungen Flächenwidmung

Folgende Änderungen wurden beschlossen:

- 4.60 (Deichsel): Änderung von Grünland in „Sonderwidmung Grünland für temporären Wohnbedarf Saisonarbeiter“
- 4.65 (pack-it): Änderung von Grünland in Betriebsbaugebiet bzw. Grünzug
- 4.66 (Schellenhuber): Änderung von Grünland in Wohngebiet

Neue Vermessung Kreuzungstrichter

Im Bereich der Kreuzung der Hohe-Linde-Straße und der St.-Nikola-Straße wurde der Kreuzungstrichter neu vermessen, wodurch eine bessere und übersichtlichere Ausfahrtsituation geschaffen werden konnte.

Verlängerung Gehsteig Steinersdorfstraße

In der Steinersdorfstraße wird noch heuer eine Verlängerung des Gehsteigs vorgenommen, und zwar werden von der Einmündung der Fuchsenstraße bis zur Zufahrt zum „Fuchsen“ ca. 70 Meter Gehsteig neu gebaut. Diese Arbeiten wären zwar von der Gemeinde ausgeschrieben worden, die Preise der eingegangenen Angebote standen allerdings in keiner Relation zum Umfang. Deswegen beschloss der Gemeinderat, die Arbeiten in Eigenregie durch den Bauhof in Zusammenarbeit mit dem örtlichen Baggerunternehmen Erdbau Irnberger vorzunehmen. Mit diesem „Lückenschluss“ zur beliebten „Waldkapellen-Runde“ soll die Verkehrssicherheit in Waldneukirchen wieder ein kleines Stück erhöht werden. Unser Dank gilt Herrn Franz Pöllhuber, welcher die benötigte Fläche für den Gehsteig unentgeltlich ins öffentliche Gut abgetreten hat.

Sanierung Hochbehälter Schimpfhub

Das Wasserleitungsnetz der Gemeinde Waldneukirchen erstreckt sich von dem Brunnen im Hametwald kommend nach Süden über St. Nikola bis zur Ortschaft „Hallerwald“ und dort teilweise weiter bis in die Nachbargemeinde Grünburg. Diese Berei-

che, welche höher liegen als der große Hochbehälter der Gemeinde beim „Pimsner“, werden über zwei kleinere Hochbehälter versorgt und zwar über den Hochbehälter „St. Nikola“ (in der Hohe-Linde-Straße) und über den Hochbehälter „Schimpfhub“, welcher sich bereits auf Grünburger Gemeindegebiet befindet. Bei eben diesem Hochbehälter wurden im Sommer vom örtlichen Baumeister Wiesner in Zusammenarbeit mit dem Gemeindebauhof umfangreiche Sanierungsarbeiten vorgenommen.

Ankauf Fläche Dorfgartl

Das „Dorfgartl“ wurde 2015/2016 im Zuge der Erneuerungsarbeiten beim öffentlichen Spielplatz ins Leben gerufen. Diese Fläche wird seither vom Diakoniewerk in Zusammenarbeit mit dem Gemeindebauhof gepflegt. Nebenbei wurde auch der ehem. Hühnerstall saniert, sodass er seither als Geräteschuppen genützt werden kann.

Die Fläche (1379 m²) wurde damals von der Gemeinde gepachtet, nun hat sich die Gelegenheit ergeben, dass diese zu einem Gesamtpreis von 131.000 € gekauft werden konnte.

Mietverträge Bad Haller Straße 3

Die Gemeinde Waldneukirchen hat Ende 2019 das Wohnhaus in der Bad Haller Straße 3 (ehem. Wohnhaus Almendinger) angekauft. Hier wurden in den letzten Monaten umfangreiche Sanierungsarbeiten teils durch den Gemeindebauhof, teils in Zusammenarbeit mit örtlichen Firmen durchgeführt. Nachdem die erste, kleinere Wohnung bereits länger vermietet ist, ist mit 1. August auch die zweite Wohnung bewohnt.

Rampe Grünschnittcontainer

Da die alte Rampe des Grünschnittcontainers beim Bauhof nicht mehr den baulichen Anforderungen entsprach, wurde diese im Vorjahr entfernt. Seitdem konnte der Grün- und Strauchschnitt nur noch in die vorhandene Betonbucht gekippt werden. Der Gemeinderat beschloss nun, hier wieder eine Rampe errichten zu lassen. Diese soll wieder als Holzkonstruktion ausgeführt werden, wobei

Sanierung GW Pesendorf

Der Gemeinderat hat beschlossen, in Zusammenarbeit mit dem Wegeerhaltungsverband das Bankett des Güterwegs Pesendorf im Bereich zwischen den Ortschaften Pesendorf und Großmengersdorf zu sanieren. Abzüglich der Mittel des WEV sowie von BZ-Mittel hat die Gemeinde dazu noch 34.500 € beigesteuert. Die Arbeiten hierfür wurden bereits abgeschlossen.



rutschfeste Eisengitter eingelegt werden. Die Arbeiten wurden an die Firma Wilhelm Stahlbau aus Waldneukirchen und die Firma Gradauer aus Steinbach/Steyr vergeben.

Leader-Förderperiode

Der Gemeinderat hat beschlossen, auch in der kommenden Förderperiode 2023-2027 Mitglied in der Leader-Region „Traunviertler Alpenvorland“ zu bleiben. Leader ist ein Förderprogramm der EU für ländliche Regionen, bei welchem Vereine, Organisationen und Gemeinden Projekte einreichen und Förderungen lukrieren können.

Verbreiterung GW Wimberg

Am GW Wimberg wurde, wie 2016 im Zuge eines Widmungsverfahrens vereinbart, von einem Grundbesitzer ein 1-Meter-Streifen entlang des Güterwegs ins öffentliche Gut abgetreten. Dieser wird vorerst nur grundbücherlich dem öffentlichen Gut zugeschlagen, ein Ausbau des Güterwegs ist vorerst nicht geplant.



Altglasentsorgung – Gläser vorher auswaschen?

In den Altglascontainer gehören nur Verpackungen aus Glas, getrennt in Weiß- und Buntglas. Glasgeschirr, Glühbirnen, Flachgläser oder ähnliches haben aufgrund ihrer chemischen Zusammensetzung im Glascontainer nichts verloren.

Verschlüsse von Flaschen sowie Lebensmittelgläser sollten bestmöglich getrennt werden.

Ausgewaschen müssen die Gläser nicht unbedingt sein. Auslöffeln und Austrinken reicht.

Eine Ausnahme machen jedoch Honniggläser. Diese bitte immer auswa-



schen, um Bienen vor der „Amerikanischen Faulbrut“, einer gefährlichen Bienenseuche, zu schützen.

Dank getrennter Sammlung und stofflicher Verwertung von Glasverpackungen werden jährlich beträchtliche Mengen verschiedenster Rohstoffe sowie Energie eingespart.

Wo hängt unser Defibrillator?

Wir möchten wieder einmal darauf hinweisen, dass im Eingangsbereich zum Gemeindeamt auf der rechten Seite (direkt vor der Arztordination), der Defibrillator montiert ist.

Dieser Bereich ist frei zugänglich!

Ein Defibrillator kann Leben retten und ist leicht in der Handhabung.

➔ **Einschalten!**

➔ **Zuhören!**

➔ **Ausführen!**

Sollten Sie demnächst in der Nähe des Gemeindeamtes sein, so werfen Sie einen Blick darauf!



Was gehört in die Biotonne?



Das gehört in die Biotonne:

- Obst- und Gemüseabfälle
- Schnittblumen, Gartenunkraut
- Topfpflanzen (ohne Topf)
- Kaffeefilter, Teebeutel
- verdorbene Lebensmittel & Speisereste ohne Verpackung
- Eierschalen
- reine Holzasche
- Sägespäne
- Einwickelpapier, Küchenrolle
- Pappeller, Holzspieße
- Papierservietten



Das gehört nicht in die Biotonne:

- Plastiksackerl, Folien
- Kohlenasche
- Staubsaugerbeutel
- Zigarettenstummel
- Speiseöl, Marinaden
- Abfälle aus d. Hygienebereich
- Textilien
- Kehricht
- beschichtetes Papier
- Glas, Restabfälle
- Problemstoffe (z.B. Medikamente etc.)
- Hundekot und Katzenstreu
- größere Mengen rohes Fleisch
- und Tierkadaver

Volksbegehren September

Im September können folgende Volksbegehren zu den nachstehend angeführten Zeiten unterschrieben werden.

- Wiedergutmachung der COVID-19-Maßnahmen
- Black Voices
- COVID-Maßnahmen abschaffen
- Recht auf Wohnen

Mo.,	19. Sep.	8.00 - 20.00 Uhr
Di.,	20. Sep.	8.00 - 17.00 Uhr
Mi.,	21. Sep.	8.00 - 16.00 Uhr
Do.,	22. Sep.	8.00 - 20.00 Uhr
Fr.,	23. Sep.	8.00 - 16.00 Uhr

Sa.,	24. Sep.	9.00 - 11.00 Uhr
Mo.,	26. Sep.	8.00 - 17.00 Uhr

Personen, die bereits das Einleitungsverfahren unterstützt haben, können keine Eintragung mehr vornehmen; werden jedoch in das Gesamtergebnis miteinbezogen.



Bundespräsidentenwahl

Am Sonntag, 9. Oktober 2022 findet die Bundespräsidentenwahl statt. Die Infos über Wahlzeiten, Wahllokale und Sprengelteilung ist aus der Wählerverständigung ersichtlich, welche wieder rechtzeitig vor der Wahl zugesendet wird.

Auch wird es wieder die Wahlkarten geben, wenn Sie nicht persönlich im Wahllokal wählen können.

Laufende Infos zur Wahl werden auf der Homepage www.waldneukirchen.at bzw. auch in der WDNK-Whats-App-Gruppe veröffentlicht.

Wasser- und Kanalleitung - Erweiterung

Der Gemeinderat hat Anfang 2022 beschlossen, einige bereits länger wartende Projekte im Bereich der Wasser- und Kanalerweiterung umzusetzen. So wurden bereits in der Bad Haller Straße fünf Häuser neu an die Wasserleitung angeschlossen sowie eine Leitung bis in die Moserstraße gelegt.

Derzeit wird daran gearbeitet, die Ortschaft Hallerwald an das Kanalnetz anzuschließen, womit für 34 Häuser bzw. Baugrundstücke eine geregelte Abwasserentsorgung sichergestellt wird.

Parallel dazu wird von der Firma Brandstätter Kabelmedien aus Molln auch bereits eine Glasfaserleitung mitverlegt, um auch in dieser Ortschaft eine leistungsstarke Internetverbindung sicherstellen zu können.



Öffentliches WLAN - die Hotspots im Zentrum

Im Zuge des Förderprojekts „WIFI4EU“ konnte die Gemeinde ein öffentliches Netzwerk aus WLAN-Hotspots errichten.

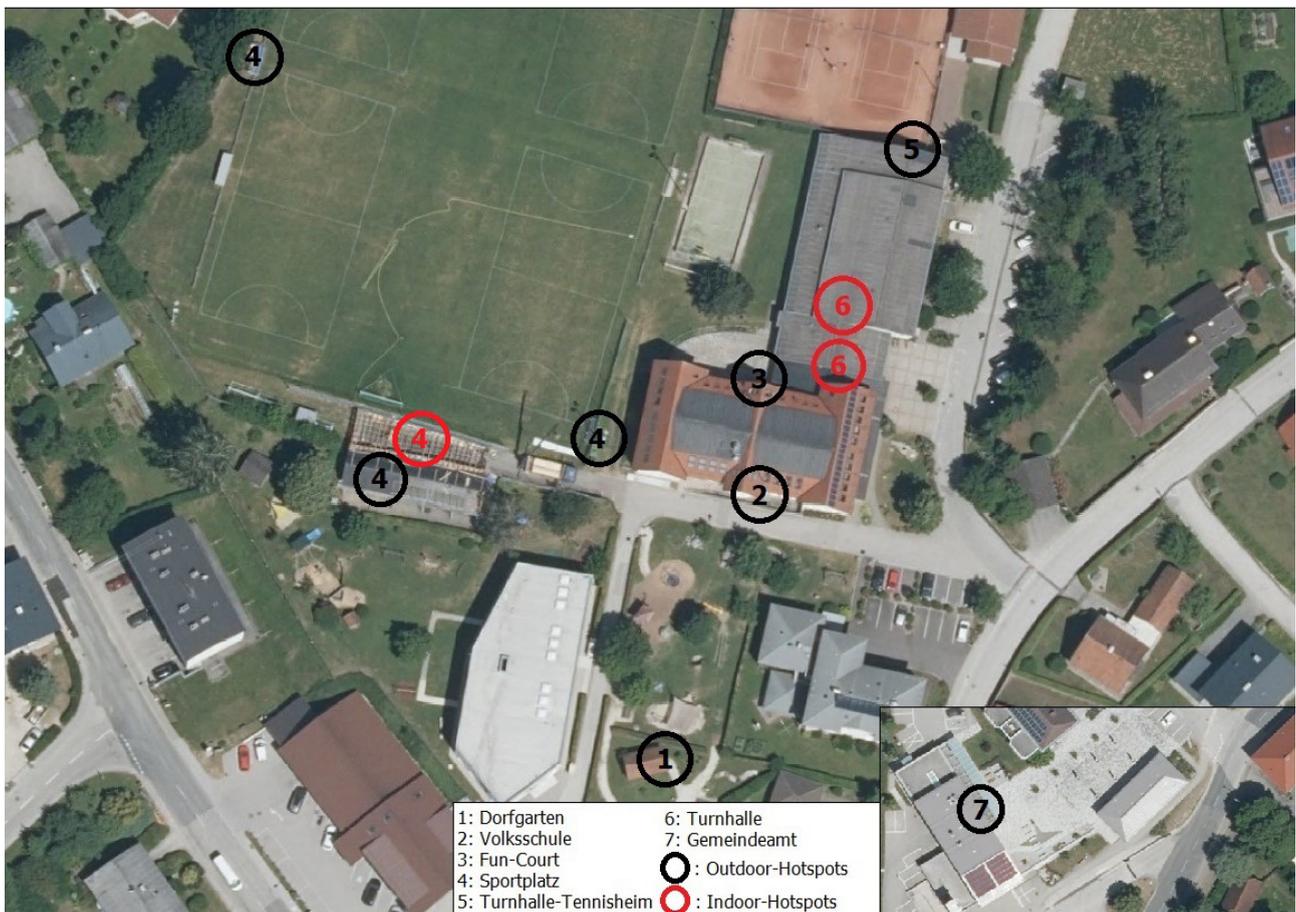
Diese Hotspots befinden sich im Bereich der Volksschule, des Sportplatzes, dem Dorfgarten, der Turnhalle und dem Gemeindeamt Waldneukirchen (die Situierung der Hotspots sind im Lageplan gekennzeichnet) und können von jedem kostenlos und

für unbegrenzte Zeit genutzt werden. Folgende Schritte müssen getätigt werden, um sich mit einem der elf Hotspots verbinden zu können:

1. WLAN auf Ihrem Smartphone einschalten
2. mit dem Netzwerk WIFI4EU verbinden
3. anschließend erscheint ein Pop-Up, welches Sie zur Anmeldung

- weiterleitet - auf dieses tippen
4. Datenschutzbestimmungen akzeptieren und anschließend einloggen - Sie sind nun verbunden!

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass bei größeren Veranstaltungen, auf Grund von vielen verbundenen Geräten, die Geschwindigkeit der Hotspots schwanken bzw. langsamer sein kann.





Asphaltierung der Ortsdurchfahrt

Die Hauptstraße durch unseren Ort wurde in den letzten Jahren durch diverse Grabungs- und Straßenarbeiten (Glasfaserleitungen, Neuverlegung der Trinkwasserhauptleitung) sowie durch den zunehmenden Schwerverkehr sehr stark in Mitleidschaft gezogen.

Nach mehreren Gesprächen mit der Straßenmeisterei Steyr soll diese Ortsdurchfahrt nun eine neue Asphaltdecke erhalten, die Arbeiten sollen im August durchgeführt werden. Hier laufen bereits seit einigen Wochen die Vorbereitungsarbeiten, so werden derzeit die Einlaufschächte für das Straßenwasser bzw. auch

die Randsteine neu gesetzt.

Um die Asphaltierung (bzw. auch das Abfräsen zuvor) durchführen zu können, ist es erforderlich, die Straße von **Dienstag, 16. August bis Freitag, 26. August 2022 im Arbeitsbereich vollständig zu sperren.**

Die Sperre beginnt an der Waldneukirchner Landesstraße, bereits unterhalb des Dorfplatzes und reicht bis inklusive der Kreuzung Waldneukirchner Landesstraße / Mandorferstraße (Bereich "Schreckseisen").

Es wird durch die Straßenmeisterei Steyr eine großräumige Umleitung geben (siehe Bild anbei). Alle Verkehrsteilnehmer werden ersucht,

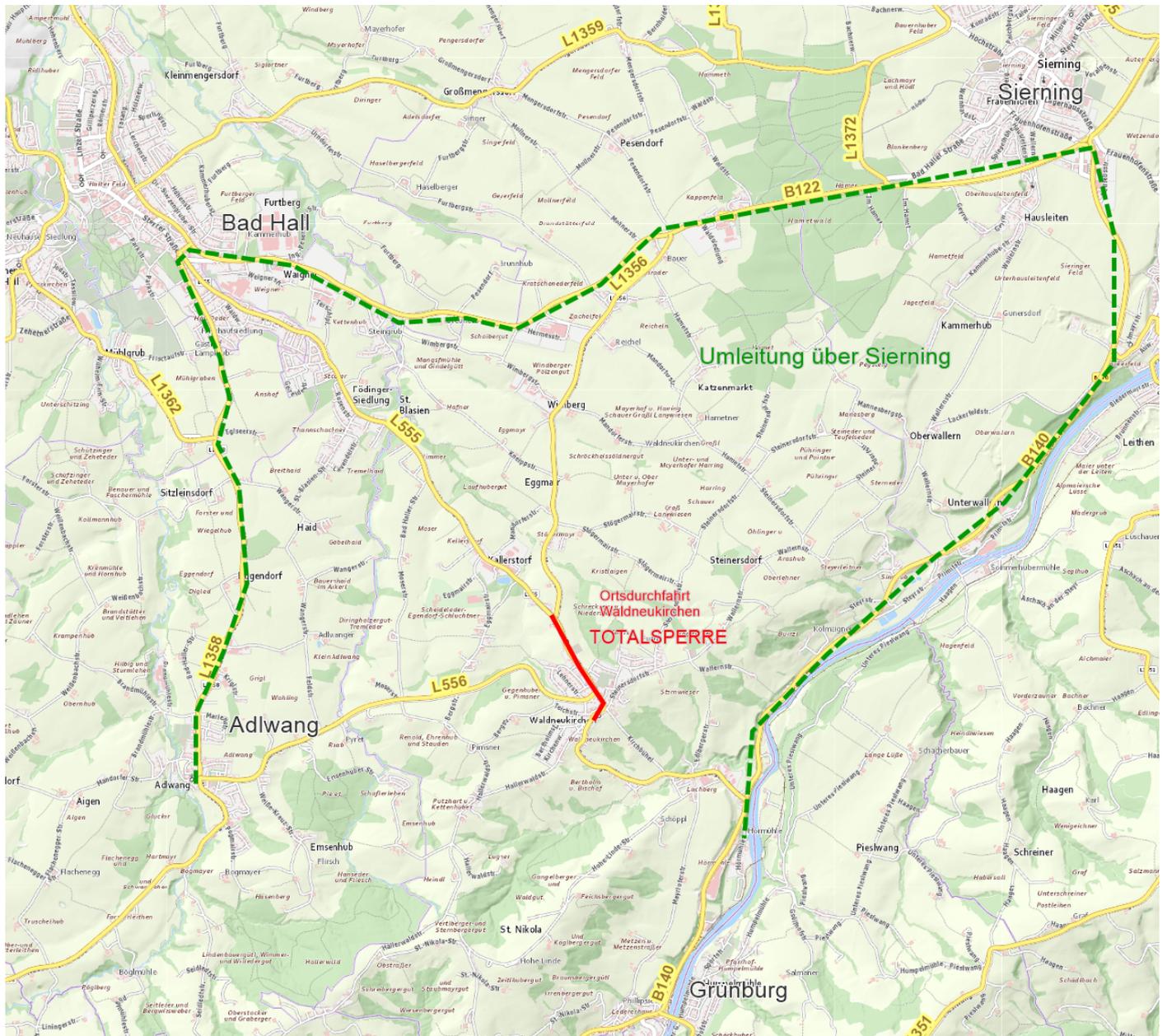
während diesem Zeitraum Waldneukirchen großräumig zu umfahren.

⇒ Ein Zugang zum Nah & Frisch Degenfellner wird über die Straße zwischen dem Kindergarten und dem Spielplatz immer möglich sein (Parkplätze im Bereich der Schule bitte nützen).

⇒ Die Zufahrt zu den Parkplätzen direkt beim Nahversorger Nah & Frisch wird - je nach Bauphase - variieren.

Für den innerörtlichen Verkehr verweisen wir auf die Homepage www.waldneukirchen.at.

Wir bedanken uns im Vorhinein für Ihr Verständnis.



Mietwohnung

Im Styria-Wohnhaus Schulstraße 14 steht im 1. Obergeschoss eine Wohnung mit 58,52 m² Wohnfläche frei und kann mit 1. September 2022 bezogen werden.

Baukostenbeitrag:	€ 1.054,61
Kautions:	€ 600,00
Genossenschaftsgeb.:	€ 180,00
Miete (inkl. Betriebs- und Heizungskosten):	€ 487,76
Garagenmiete:	€ 46,38

Nähere Informationen:
Gemeindeamt Waldneukirchen, Marlene Leimhofer, (07258/3812-15, leimhofer@waldneukirchen.ooe.gv.at)

WDNK-Aktuell begrüßt das 500. Mitglied

Bereits seit Sommer 2017, also seit ziemlich genau 5 Jahren informiert unsere Whatsapp-Gruppe „WDNK-Aktuell“ einmal wöchentlich kurz und knackig über die wichtigsten Themen in Waldneukirchen. Passend dazu durften wir heuer Ende Juni unser 500. Mitglied begrüßen. Alexandra Straßer aus der Kammererstraße bekam als unser „Jubiläumsmitglied“ einen Geschenkkorb gesponsert von Nah & Frisch Degenfeller überreicht. Wenn du auch Mitglied werden und einmal wöchentlich die neuesten



Nachrichten (egal ob Veranstaltungen, Jobangebote, Straßensperren etc.) aufs Handy bekommen möchtest, schicke eine Nachricht mit deinem Namen an die 0677/62551279.

Unser neuer Bauhofmitarbeiter

Michael Schaller, 22 Jahre alt, ist seit 1. Juli 2022 unser neuer Bauhofmitarbeiter und wohnt bei seiner Freundin in Waldneukirchen.

Mit Vorliebe ist er in der Natur unterwegs, trifft sich mit Freunden und erledigt gerne landwirtschaftliche Tätigkeiten.

Michael freut sich auf ein abwechslungsreiches und selbständiges Arbeiten sowie auf seine neue berufliche Herausforderung.

Wir - das Gemeindeteam - wünschen ihm einen guten Start!



DER AKTUELLE SELBSTSCHUTZTIPP

Selbstschutz ist der beste Schutz bei:

GEWITTER

Es gibt leider keine absolut verlässliche Methode, den Beginn und die Dauer der Gefährdung festzustellen. Wenn zwischen Blitz und Donner jedoch weniger als 10 Sekunden vergehen, ist das Gewitter gefährlich nahe. In diesem Fall ist Nachstehendes zu beachten...



Gefährlich sind:

- Einzel stehende Bäume und Baumgruppen
- Waldränder mit hohen Bäumen
- Metallzäune, Berggipfel und Grate
- Aufenthalt im Wasser, offene Boote
- Ungeschützte Fahrzeuge (Fahrräder, Motorräder...)

Schutz bieten:

- Gebäude mit Blitzschutzanlage
- Stahlskelettbauten, Blechbaracken
- Fahrzeuge mit Ganzmetallkarosserie (Auto, Wohnwagen, Eisenbahnwagen ...)



Im Notfall Schutz suchen:

- In Mulde, Hohlweg, Höhle, Hütte (in Raummitte aufhalten)
- Im Waldesinneren (herausragende Bäume meiden)
- In der Ebene mit geschlossener Fußstellung auf den Boden hocken (vermindert Gefährdung durch Schrittspannung)
- Gegenüber möglichen Einschlagobjekten

Blitzschutzanlage für das Gebäude:

- Die Blitzschutzanlage leitet bei einem Einschlag den Blitz ins Erdreich ab
- Nur eine fachmännisch installierte Blitzschutzanlage schützt vor direktem Blitzschlag
- Informieren Sie sich auch bei Ihrer Versicherung

i Mehr Informationen erhalten Sie unter:

Oberösterreichischer Zivilschutz
Petzoldstraße 41, 4020 Linz
Telefon: 0732 65 24 36
E-Mail: office@zivilschutz-ooe.at
www.zivilschutz-ooe.at

★ Personen im Freien sollten nicht in Gruppen nahe beieinander stehen, sondern getrennt Schutz suchen. Es wird empfohlen, Dusch- und Wannenbäder auf später zu verschieben!

SELBSTSCHUTZ IST DER BESTE SCHUTZ.

SORGEN SIE FÜR NÖTFALLE VOR.
zivilschutz-ooe.at

OBERÖSTERREICHISCHER ZIVILSCHUTZ





Markus Waldeck-Weiermair: Ein Waldneukirchner forscht in Harvard

Josef Weiermair konnte endlich nach coronabedingten Sperren seinen Sohn Markus Waldeck-Weiermair in den USA besuchen. Dort lebt der promovierte Wissenschaftsmediziner seit drei Jahren zusammen mit Ehefrau Nina und den zwei Kindern Ava (13) und Noah (9) in Boston. Markus arbeitet als Forscher in Harvard, der besten Universität der Welt. Sein Fachgebiet sind Analysen und Entwicklungen bei den Grundlagen von Herz-Kreislaufkrankungen, was im „Brigham and Women’s Hospital“, eines der renommiertesten Krankenhäuser der USA, getestet wird.

Eine Woche lang war Sepp Weiermair mit Familie in Boston, wo er mit Markus, Nina und den Enkelkindern die Schönheiten des Bundesstaates Massachusetts kennenlernen durfte. Natürlich wurde auch der riesengroße Campus der Universität Harvard besucht. „Das Land ist sehr schön, das Essen schmeckt mir gar nicht, die Straßen - sogar Autobahnen - haben große Schlaglöcher, alles ist sehr teuer, aber Ärzte behandeln ganzheitlich“, resümiert Sepp Weiermair über Boston. Drei Fragen stellte er seinem Sohn Markus über seine Arbeit.

Was bedeutet dir die Wissenschaft?

Wissenschaft heißt, sich ständig auf neue Entwicklungen einstellen und innovativ neue Wege zu erkunden. Ich kam hierher von der Universität



© Weiermair

Graz, vom Lehrstuhl für Molekularbiologie, mit der ich immer noch in wissenschaftlicher Verbindung bin, weil mich ein Kollege nach Harvard geholt hat. Als Familie wagten wir den Sprung über den „großen Teich“, weil es hier grenzenlose Möglichkeiten bei Zweisprachigkeit, Horizonterweiterung, Sport und Kultur gibt.

Woran forschst du eigentlich?

Das ist für Laien nicht ganz einfach zu verstehen. Unser Labor arbeitet an Herz-Kreislaufkrankungen, die neben Krebs immer noch als Todesursache Nr. 1 gelten. Wir möchten verstehen, wie es zu Bluthochdruck, Schlaganfällen, Arteriosklerose, Aneurysmen, Thrombosen oder Embolien kommt. Die Schlüsselfunktion dabei haben die Endothel-Zellen, das ist die innerste Schicht der Blutgefä-

ße. Unterschiedliche Fehlfunktionen dieser Endothel-Zellen führen auf Dauer zu Gefäßerkrankungen. Dabei muss gesagt werden, dass der Mensch an diesen Erkrankungen selbst schuld ist. Evolutionär gesehen sind wir noch immer Steinzeitmenschen. Die heutigen Umwelteinflüsse, die Fehlernährung oder Untätigkeit setzen unserem Organismus einem oxidativem Stress aus, der die Endothel-Zellen schädigt, Nervenkrankheiten oder Krebs bewirkt.

Was vermisst du an Waldneukirchen?

Am meisten vermisse ich meine Familie, Freunde und die Menschen, die mich in meiner Kindheit begleitet haben. Außerdem fehlen mir die traditionellen Feste, die Blasmusik, das gute Essen und die wogende Landschaft des Alpenvorlandes.

Der Tulpenbaum beim Erlebnisspielplatz

Ein prächtiges Exemplar des schnell wachsenden amerikanischen Tulpenbaumes (*Liriodendron tulipifera*) steht beim Erlebnisspielplatz gegenüber der Volksschule. Im Mai und Juni verzaubert der Tulpenbaum mit seinen attraktiven, gelben Tulpenblüten, die jedoch durch ihre grünliche Erscheinung von der Ferne schwer erkennbar sind. Auch die Blätter sind einzigartig, viereckig mit links und rechts auf halber Höhe herausragenden, gespitzten Seitenlappen. Im Herbst besticht der Tulpenbaum mit seiner leuchtend goldgelben Färbung. Ursprünglich stammen die bis



40 Meter hohen Bäume aus dem östlichen Nordamerika. Botaniker brachten sie im 17. Jahrhundert nach England und Deutschland. Seither gedeiht der Tulpenbaum in geräumigen Parks und Gartenanlagen, weil er unempfindlich

gegen Krankheiten und Schädlinge ist. Viele Botaniker halten die seit mindestens 100 Millionen Jahren nachweisbaren magnolienähnlichen Gewächse für die ursprünglichsten aller lebenden Blütenpflanzenarten. Geht man weit in die Geschichte der Botanik zurück, so kann der Tulpenbaum nicht als Exot bezeichnet werden, denn es ist gesichert, dass er schon vor der letzten Eiszeit in Mitteleuropa heimisch war. In Nordamerika sind Tulpenbäume wertvolle Forstbäume. Das helle Holz wird in der Möbel-, Zellstoff- und Papierindustrie verwendet.

Gedenkwanderung: Auf den Spuren des Verfassungskanzlers Michael Mayr - Kreuzsegnung

Zum 100. Todestag des ehemaligen Bundeskanzlers Dr. Michael Mayr, der am 21. Mai 1922 am Laufhubergut in Waldneukirchen verstarb, veranstalteten die Gemeinden Adlwang und Waldneukirchen eine Gedenkfeier. Auf den Spuren des berühmtesten Adlwangers führte nach dem Festgottesdienst die Wanderung zum Geburtshaus in der Nähe vom Bauern in der Haid und zum Sterbehaus beim Laufhubergut in Waldneukirchen. Neben kurzen Vorträgen verewöhnten die Bauernschaft und die

Goldhaubengruppe Adlwang und Waldneukirchen die zahlreichen Besucher.

Eine besondere Auszeichnung der Feier war die Anwesenheit von Bischof Manfred Scheuer. Er segnete das restaurierte Bundeskanzlerkreuz beim Laufhuber, das von der Bildermalerin Roswitha Helleis-Berger renoviert wurde. In seiner Ansprache ging Bischof Scheuer detailreich auf die große Leistung unserer Bundesverfassung ein, die unter der aktiven Mitarbeit von Michael Mayr, zusam-

men mit dem Verfassungsrechtler Hans Kelsen 1920 geschaffen und im Parlament zum Gesetz verabschiedet wurde. "Freiheit und Demokratie sind hohe Werte unserer Gesellschaft", betonte der Bischof. Die Segnung des Kreuzes fand unter der Teilnahme von fast 200 Personen aus Adlwang und Waldneukirchen statt. Als Abschluss folgte ein kräftiger Applaus der Anwesenden, die ihren Dank für die Anwesenheit des Bischofs damit zum Ausdruck brachten.



vorne v.l.: Pfarrer Hofmann (Waldneukirchen), Hermine Hirtenlehner, Bischof Scheuer, Maria Postlmayr vom Laufhubergut, Maria Schned, Bernhard Ruf (Bürgermeister Bad Hall) und Pater Georg (Adlwang)
hinten v.l.: Maria Achathaler (Bürgermeisterin Adlwang), Hermann Sturmberger (Organisationsteam), Karl Schneckenleitner (Bürgermeister Waldneukirchen), Florian Mandorfer (Organisationsteam)

Texte/Fotos, Seite 8 und 9: Mag. Katharina Ulbrich



Das Dorfgartl - ein Platzerl zum Wohlfühlen

Zwischen Kindergarten, Volksschule und dem Haus für Betreubares Wohnen befindet sich das Dorfgartl der "Gesunden Gemeinde". Genießen kann man diesen von den Gartenbänken und der Hängeschaukel mit Blick auf die Hochbeete mit Gemüse, auf die Farbenpracht des Blumenlabyrinthes sowie auf die gepflegten Wiesen und das Rosenbeet.

Wir, die Garten-Landschaftsgruppe des Diakoniewerkes der Werkstätte Bad Hall, freut es besonders, diese Gartenarbeit von April bis Oktober für die Gesunde Gemeinde erledigen zu dürfen.

So viel Schönheit braucht gute Pflege, was wir als Gartengruppe des Diakoniewerkes gerne überneh-

men. Unsere Tätigkeiten wie Rasen mähen, Unkraut jäten, Blumen setzen, Hecken stutzen, Pflege des Blumenlabyrinthes usw. werden von uns Betreuern Harald und Rudi sowie von unseren Beschäftigten Clemens, Daniel, Natalie und Ibrahim mit vollster Begeisterung und großem Interesse gemacht. Für unsere Beschäftigten mit Beeinträchtigung ist es eine sehr schöne, sinnvolle und abwechslungsreiche Arbeit außerhalb der Werkstätte, für das Diakoniewerk Bad Hall der Gesunden Gemeinde ein großen und herzliches Dankeschön sagen möchte.

Wir wünschen Ihnen erholsame Stunden im Dorfgartl Waldneukirchen.



Stehend v.l.: Ibrahim, Betreuer Harald und Rudi
Kniend v.l.: Clemens und Daniel

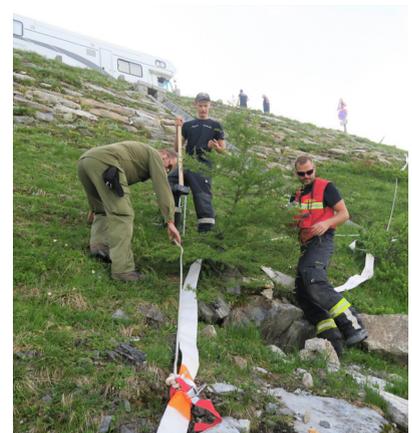
Feuerwehr-Weltrekord im Glocknergebiet: FF Waldneukirchen war dabei

Feuerwehren aus ganz Österreich haben vor kurzem an der Großglockner-Hochalpenstraße einen neuen Weltrekord aufgestellt! Sie verlegten erfolgreich die steilste Wasser-Schlauchleitung aller Zeiten.

Das Wasser wurde über zehn Kilometer und über fast 1.500 Höhenmeter vom Fuschertal auf die Edelweißspitze (2571 Meter) gepumpt. Bei diesem Rekord beteiligten sich

auf Einladung der Feuerwehr Bruck an der Glocknerstraße insgesamt 40 österreichische Feuerwehren, darunter Waldneukirchen und Rohr aus unserem Abschnitt.

Die Zusammenarbeit klappte hervorragend und so traf das Wasser nach 2 Stunden 13 Minuten nach Pumpbeginn auf der Edelweißspitze ein. Die große „Challenge“ waren der Höhenunterschied und der Leitungswiderstand. Die Druckpumpen



arbeiteten dafür in Serienschaltung, um den Widerstand und die Steigung zu überwinden.

Die Waldneukirchner verlegten auf dem ihr zugeteilten Pumpenstandplatz 31, „Edelweißwand“, in über 2000 Meter Seehöhe die Leitungen in teilweise sehr steilem Gelände.

Mit großer Freude für alle Beteiligten gelang dieser Weltrekord, was anschließend in einem großen Fest gefeiert wurde.



Text: Mag. Katharina Ulbrich
Fotos: Franz Geyer

Sagen aus Waldneukirchen (1) Die Burg am Pointner Kögerl im Steyrtal

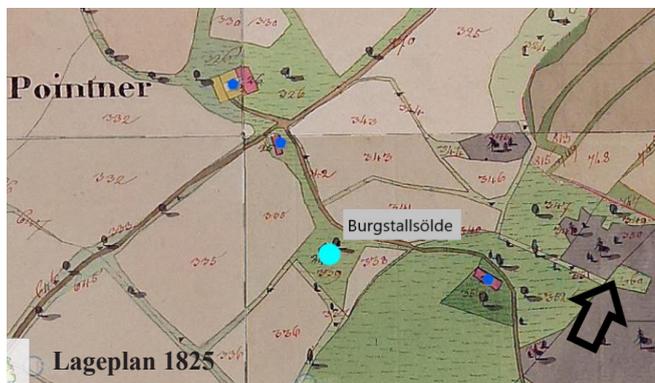


Unweit des Bauernhofes Pointner in Steinersdorf verläuft die Gemeindegrenze zu Sierning. Sie liegt seit Jahrhunderten auf dem Höhenrücken, besser gesagt, auf einer Terrasse aus der Eiszeit, die vom Steyr-Gletscher und seinen starken Schmelzwässern geformt wurde. Der hügelige, leicht wellige Talhang ist bewaldet und bietet auf seinen höchsten Punkten weite Einblicke ins Steyrtal. Auf einem dieser Rücken nahe dem Pointnergut soll eine Burg gestanden sein. Die Legende berichtet, dass hier früher vermutlich eine Wallanlage bestand, die gänzlich aus Holz gefertigt war und eine hölzerne Abgrenzung mit Palisadenzaun hatte. Diese Holzburg, auch Schanzwerk genannt, war Teil der Be-

festigungen entlang der Steyr gegen die Feinde aus dem Osten. Räuberische Scharen aus den Steppen Osteuropas wie Awaren, Slawen oder Magyaren, bedrohten den Traungau, das Land der Bayern und Babenberger. Sie sollten durch die Burgenketten entlang der weiter östlich liegenden Enns und hier an der Steyr abgehalten werden, damit sie nicht eine Spur der Verwüstung hinterlassen. Heute noch zeugen Flurnamen und Hausbezeichnungen von der einstigen Burganlage. Da gibt es noch die „Burgstallsölde“ und ein heute dicht bewaldeter Höhenrücken mit der Parzellenbezeichnung „Burgstall“ (siehe: ⇨). Noch viele Jahrzehnte sollen sich wilde Tiere, auch Bären und Wölfe, in den

langsam verfallenden Holzbauten aufgehalten haben. Erzählt wird auch, dass Räuber und anderes Gesindel, sogar Pilger auf ihrer Wanderschaft nach Santiago de Compostela hier Unterschlupf fanden. Sogar ein versteinertes, zu neugieriges Burgfräulein soll in einer überwachsenen Stelle erkennbar sein. Ihr Fluch bestand darin, dass sie den mahnenden Worten des Ritters kein Gehör schenkte.

Als Burgställe werden „Stellen“ bezeichnet, wo früher Burgen oder Wehranlagen standen. Diese Grundparzellen sind meist sehr klein, im Gegensatz zu den Feldern der Umgebung und wurden in den Steuerlisten extra angeführt. Sie sind Zeugen von längst vergangenem Geschehen.





Was ist los in Waldneukirchen?

August 2022

Do., 18. Aug., 08.00 Uhr	Wanderung: Niglalm und Schüttbauernalm	Pensionistenverband	Dorfplatz
Do., 23. Aug., 08.00 Uhr	Bezirkswandertag	Seniorenbund	Dorfplatz
Do., 25. Aug., 08.00 Uhr	Ausflug: Feuerkogel	Pensionistenverband	Dorfplatz

September 2022

Do., 08. Sep., 08.00 Uhr	Ortswanderung u. Grillveranstaltung	Pensionistenverband	Stocksportheim
So., 11. Sep., 09.30 Uhr	Erntedankfest + Holzbirndlkirtag		Kirche/Dorfplatz
Mi.-Fr., 14.-16. Sep.	Ausflug: Steiermark + Slowenien	Pensionistenverband	Dorfplatz
Do., 15. Sep., 07.00 Uhr	Ausflug: Feuerkogel	Seniorenbund	Dorfplatz
Do., 22. Sep., 08.00 Uhr	Abschlusswanderung zum Traunviertler Stüberl	Pensionistenverband	Dorfplatz
Do., 22. Sep., 09.00 Uhr	Radausfahrt	Seniorenbund	Dorfplatz
Sa., 24. Sep., 13.00 Uhr	Dorfabend	Pfarre	Turnhalle
Fr., 30. Sep., 14.00 - 17.30 Uhr	Umtauschmarkt - Annahme	Müiterrunde	Turnhalle

Oktober 2022

Sa., 01. Okt., 08.00 - 11.00 Uhr	Umtauschmarkt - Verkauf	Müiterrunde	Turnhalle
Mo., 03. Okt., 14.00 Uhr	Kegeln	Seniorenbund	GH Forsthof
Sa., 08. Okt., 20.00 Uhr	Kabarett: Lainer + Aigner	Kath. Bildungswerk	Turnhalle
So., 09. Okt.	Bundespräsidentenwahl		Turnhalle
Do., 13. Okt., 09.00 Uhr	Wanderung	Seniorenbund	Dorfplatz
Sa., 15. Okt., ab 18.00 Uhr	Herbstlandler	Steinersdorfer Rud	Turnhalle
So., 16. Okt., 11.00 Uhr	Ehejubilare	Pfarre	Kirche
Mo., 17. Okt., 14.00 Uhr	Kegeln	Seniorenbund	GH Forsthof
Mo.-So., 17. - 22. Okt.	Ortsmeisterschaft	Stocksportverein	Stocksportheim
Fr.-So., 21.-23. Okt.	Lego-Stadt	Pfarre	Turnhalle

Waldneukirchen erhält eine „Topothek“

Gemeinsam in alten Fotoalben zu blättern, weckt Erinnerungen – manchmal sentimentale, manchmal wehmütige. Seine eigenen Fotos am Handy immer wieder durchzuschauen, ist eine Gewohnheit.

Der vertraute Umgang mit Bildern gehört eindeutig zum privaten Familienbereich, die öffentliche Gemeinschaft hat kaum so viel Anschauliches und Anschaulbares zur Verfügung. Wie das Ortsbild und die Straßen früher einmal ausgesehen haben oder wie man gemeinsam Feste gefeiert hat, wird daher allzu schnell vergessen. Das soll sich künftig aber ändern.

Die LEADER-Region Traunviertler-Alpenvorland organisiert ein Projekt, um in den Gemeinden eine Sammlung von Fotos und Privatdokumenten zusammenzustellen. Dieses visu-

elle Material verschwindet aber nicht in einem Kellerarchiv, sondern wird im Internet veröffentlicht. Es entstehen sogenannte ‚Topotheken‘.

Dafür muss niemand seine Schätze verschenken. Es reicht, sie den offiziellen Helfern zu leihen, die sämtliches Material sorgfältig einscannen und sofort zurückgeben. Wenn die digitale Kopie beschlagwortet und freigegeben ist, erscheint sie im Internet und ist Teil einer großen alltagsgeschichtlichen Sammlung. Gleichzeitig wird das Originalmaterial vor dem Vergilben oder einer drohenden Entsorgung bewahrt.

Wenn Sie sich für die Geschichte bzw. Geschichten aus Waldneukirchen begeistern und am Projekt mitwirken möchten, können sie sich bis Anfang September bei der Gemeinde melden. Im Oktober würde eine

Einschulung der ehrenamtlichen Topothekare erfolgen. Danach werden erste Bestände aufgearbeitet und die Schätze der Sammler digitalisiert. Je mehr sich an diesem Projekt beteiligen, desto lebendiger und anscheinlicher wird diese Einrichtung.

Das Foto vom Dorffest aus den 1970er Jahren, ein altes Video vom Fußballspiel der Kinder: Was auf den ersten Blick unwichtig erscheint, erzählt Kulturgeschichte. Möglichst viele Inhalte zu den unterschiedlichsten historischen Themen sollten künftig auf dieser Plattform zu finden sein. Auf diese Weise baut die Gemeinde an einem digitalen öffentlichen Nachschauwerk für kommende Generationen, sichert ein wertvolles kulturelles Erbe und teilt es mit der Gemeinschaft.

Impressum:

Medieninhaber & Herausgeber: Gemeinde Waldneukirchen
Tel. 07258/3812-12, Internet: www.waldneukirchen.at
E-mail: gemeinde@waldneukirchen.ooe.gv.at

Redaktion: Birgit Gschliffner, Christoph Geyer

Layout: Birgit Gschliffner

Fotos: Gemeinde Waldneukirchen, Rest: namentlich gekennzeichnet

Druck: SigMA Werbetechnik GmbH, 4470 Enns, Dr. Schärf Straße 2